

Darstellung ethischer Aspekte der Arm- und Beinprothesentechnologie (und -versorgung) in deutschen Medien

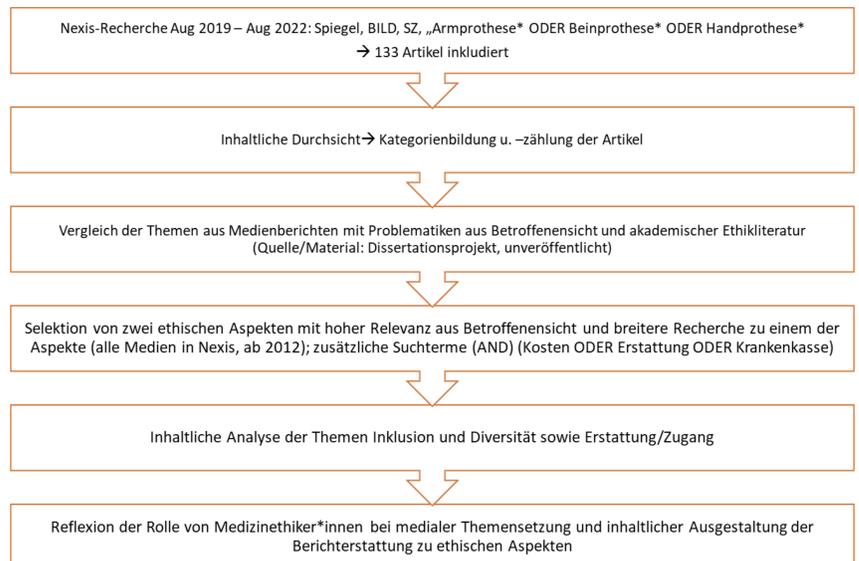
Martina Baumann, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe

1. Einleitung

Gliedmaßen-Prothesen und ihre Nutzer*innen als Gegenstand massenmedialer Berichterstattung sind in zweifacher Hinsicht ethisch relevant. Zum einen werden medizinische, ethisch-rechtliche und ethisch-gesellschaftliche Themen rund um Prothetik in den medialen Darstellungen aufgegriffen und zur Diskussion gestellt. Zum anderen können die Darstellungen Einfluss auf Selbstbild und öffentliche Wahrnehmung von Menschen mit Prothesen haben. Diese Beeinflussung kann negative wie positive Effekte auf Psyche und Wohlbefinden der Betroffenen haben. Das Ziel der hier präsentierten Arbeit ist, einen quantitativen und qualitativen Vergleich der Medienberichte mit der akademischen Ethikliteratur und den priorisierten Problemen von Prothesenträger*innen vorzunehmen. Die herausgearbeiteten Unterschiede sollen als Ausgangspunkt einer Reflektion der Wirkung von Medien auf medizinethische Diskurse und der Realität von Menschen mit Behinderung, sowie der möglichen Rolle von Medizinethiker*innen hierbei, dienen.



2. Methodik



3. Quantitative thematische Auswertung

Oberkategorie	Unterkategorie	Unterthemen (mit/ohne Bezug zu ethischem Aspekt)	Anzahl Artikel
Prothesenträger*innen	Aussehen	Körperbild/Schönheitsideale	11
		Diversität	5
	Leistung	Erfolgs- und Alltagsgeschichten	25
		öffentliches Bild	4
gesellschaftliche Perspektive	Inklusion	Kunst/Theater	5
		Enhancement	4
	Kosten	Spendenaktionen	3
		Entwicklungshilfe	2
Sport	Erstattung	8	
	Berichterstattung	22	
	Fairness	17	
Technik	Innovation allg.	fehlender Zugang zu High-Tech	4
		DIY	4
	3D Druck	fehlender Zugang zu High-Tech	2
		Gehirn-Computer-Schnittstellen (Cyber)sicherheit, Haftung	7
			133

- > 13% Technik
- > 19%(+) Erfolgsgeschichten
- > 30% Sport
- > 2% Enhancement
- > 11% Kosten
- > 19% Aussehen und Inklusion
- > 6% sonstiges (z.B. Prothesenträger*innen in der Kunst)

6. Vergleich mit akademischer Diskussion und Erfahrungen von Betroffenen

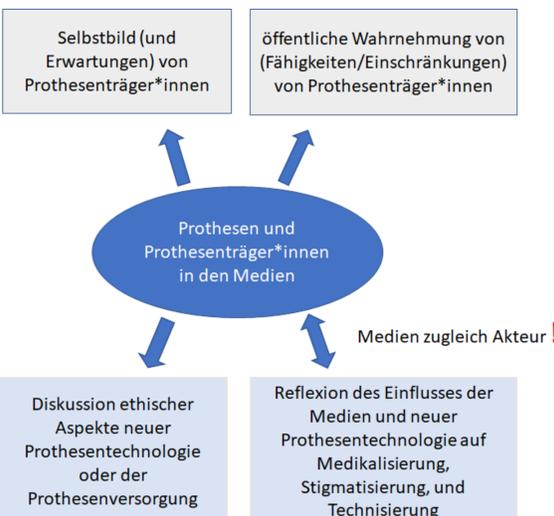
	Erfahrungen Prothesenträger*innen	akademische Literatur
Kosten, Erstattung und Zugang	> „Kampf“ für Erstattung > nicht-Anerkennung von Bedürfnissen > Verlust von Lebensqualität	> günstige Alternativen (3D Druck) [1] > Health Technology/Effizienznachweis [2] > schlechter Zugang in finanzschwächeren und teils auch in finanzstarken Ländern [3]
Diversität und Inklusion	> Befragte identifizieren sich nicht unbedingt mit in Medien Dargestellten („abgeschlossene Welt“, Altersunterschied) > als negativ empfundene Reaktionen/Vorstellungen auf Mediendarstellungen zurückgeführt	> technikzentrierter Blick auf Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung [4] > wenig diverse Rollenbilder in der Werbung (Gender) [5]

7. Diskussion und Ausblick

Zugang/Erstattung ist ein sehr wichtiges Thema aus Sicht von Betroffenen, wird jedoch nicht explizit als ethisches Thema in den Medien thematisiert

Inklusion und Diversität ist ein Fokusthema im Zusammenhang mit der Berichterstattung über Prothesenträger*innen

Medizinethiker*innen könnten/müssten
 > mediale Aufmerksamkeit nutzen, um auf allgemeinere medizinethische Themen aufmerksam zu machen
 > forschen zu den Wirkungen medialer Berichterstattung über Krankheit und Behinderung

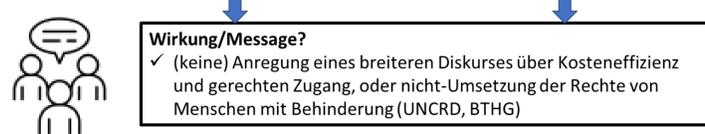


Referenzen

- Silva K, Rand S, Cangel D, Chen Y, Kathirithamby R, Stern M. Three-Dimensional (3-D) Printing: A Cost-Effective Solution for Improving Global Accessibility to Prostheses. *PM R*. 2015;7(12):1312-1314. doi:10.1016/j.pmrj.2015.06.438
- Cutti AG, Lettieri E, Verni G. Health Technology Assessment as Theoretical Framework to Assess Lower-Limb Prosthetics-Issues and Opportunities from an International Perspective. *JPO Journal of Prosthetics and Orthotics*. 2019;31:P55-P73. doi:10.1097/JPO.0000000000000235
- Biddiss E, McKeever P, Lindsay S, Chau T. Implications of prosthesis funding structures on the use of prostheses: Experiences of individuals with upper limb absence. *Prosthet Orthot Int*. 2011;35(2):215-224. doi:10.1177/0309364611401776
- Wolbring G. *Prostheses and Other Equipment: The Issue of the Cyborg Athlete-Interrogating the Media Coverage of the Cybathlon 2016 Event*. In: The Palgrave Handbook of Paralympic Studies, I. Brittain, A. Beacom (eds.), 2018.
- Murray CD, Forshaw MJ. "Look and feel your best": Representations of artificial limb users in prosthetic company advertisements. *Disabil Rehabil*. 2014;36(2):170-176. doi:10.3109/09638288.2013.782365

4. Qualitative inhaltliche Analyse: Kosten, Erstattung und Zugang (2. Rechercherunde: ca. 40 Artikel in Nexis seit 2012)

<p>selten (ca. 15%): explizite Berührung des ethischen Aspekts/Problems (Ursachen und Bewertung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ (wie) viele Betroffene? ✓ Entwürdigung/Durchsetzungskraft ✓ Medienaufmerksamkeit für Bewilligung nötig ✓ Verwaltung/Bürokratie ✓ trotz demographischem Wandel und steigenden Kosten unbegründete Sorge vor Einsparungen im Hilfsmittelbereich mit Verweis auf rechtliche Lage 	<p>oft (ca. 85%): implizite Berührung des ethischen Aspekts/Problems</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ hohe Kosten ✓ (keine) Erstattung/Spendensammlungen ✓ Geduld bei Beantragung nötig ✓ Kostensenkung durch 3D Druck oder DIY (z.B. Lego)
---	--



5. Qualitative inhaltliche Analyse: Diversität und Inklusion

<p>explizite Berührung des ethischen Aspekts/Problems</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Teilhabe, Inklusion: Mode für Menschen mit Prothesen/Rollstuhl, Sportangebote ✓ Diversität: Emojis und Barbie mit Prothese, Veränderung von Schönheitsidealen ✓ Models und Sportler*innen als „Zeichensetzer“, „Mutmacher“, „Botschafter für sozialen Wandel“ ✓ selten: kritische Reflektion der medialen Aufmerksamkeit, „Inklusion ist nicht vermarktbar“ 	<p>ebenso oft: weniger expliziter Beitrag zum Wandel durch (meist) positive Darstellung von Prothesenträger*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Erfolgs- und Alltags-/Leidensgeschichten
---	---

